

Vorwort

Bei dem vorliegenden Pflegeheim Rating Report 2022 handelt es sich um den achten Report. Hauptziel ist die Verbesserung der Transparenz im deutschen Pflegemarkt – mit Fokus auf der stationären Pflege. Daraus abgeleitet ergibt sich der Anspruch, den Entscheidungsträgern auf den verschiedenen Ebenen (Pflegeheimen und deren Geschäftspartnern, Politik, Krankenversicherungen, Banken und Investoren) empirisch abgesicherte Erkenntnisse über diesen Markt an die Hand zu geben. Für die aktuelle Ausgabe konnten 427 Jahresabschlüsse untersucht werden, die insgesamt 2 113 Pflegeheime umfassen. Auch konnten wieder die amtlichen Daten des Statistischen Bundesamts aller rund 15 400 Pflegeheime und 14 700 ambulanter Dienste untersucht werden.

Ergänzt wird dieser Report erneut von verschiedenen Sonderanalysen aus der Praxis. Diese analysieren die Wirtschaftlichkeit stationärer Einrichtungen vor dem Hintergrund der Pflegereform 2021, geben einen Einblick in das Konzept des Betreuten Wohnens als Gegenentwurf zum Leben im Pflegeheim inklusive der Darstellung von Handlungsoptionen, vermitteln Einblicke in die Einschätzung von Führungskräften in der Pflege zur aktuellen und zukünftigen wirtschaftlichen Situation von Pflegeeinrichtungen unter Berücksichtigung der COVID-19 Pandemie, und analysieren die Innovationskraft der gemeinnützigen Sozialwirtschaft. Wir möchten uns bei den Autorinnen und Autoren der Sonderanalysen für ihre Beiträge sowie für hilfreiche Diskussionen, Kommentare und Anregungen während der Arbeit an diesem Report herzlich bedanken:

Michael Fikar, Benjamin Herten, Caroline Mündner, Michael Uhlig
(contec GmbH);

Jan Grabow, Hermann Josef Thiel
(CURACON GmbH);

Diana Ruhmüller, Anja Sakwe Nakonji
(TERRANUS GmbH);

Hans-Christoph Reese
(EB Consult GmbH)

Vorwort

Wir danken Tobias Beckmann, Vethuna Chandramanoharan, Daniel Monsees, Francis Rohr und Astrid Schürmann für wertvolle Unterstützung bei der Erstellung der Studie und der TERRANUS-Gruppe für Einblick in die Pflegeatlas-Daten. Den Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder danken wir für die Bereitstellung der amtlichen Daten und Claudia Lohkamp für die organisatorische Hilfe. Die Verantwortung für den Inhalt und für eventuelle Fehler tragen selbstverständlich allein die Autoren. Wir freuen uns über Kritik und Anregungen zur stetigen Verbesserung des Reports.

Essen, den 30. September 2021

Dr. Dörte Heger,
Prof. Dr. Boris Augurzky,
Dr. Ingo Kolodziej,
Johannes Hollenbach,
Christiane Wuckel